

Beautieu



2008 S

Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
Einstellung des Sucherokulars	1	Spezielle Verwendungsmöglichkeiten	9
Einlegen der Filmkassette	1	Abblendung, Aufblendung	9
Filmtransport-Kontrolle	1	Schärfenverlagerung	9
Einstellung der Filmempfindlichkeit	2	Belichtungszeiten	10
Kunstlichtaufnahmen	2	Zeitlupen - Zeitraffer	11
Bildgeschwindigkeitseinstellung	2	Fernauslösung	12
Scharfeinstellung	3	Wechselobjektive	13
Belichtungseinstellung	4	Makroaufnahme	13
Die NC-Batterie	5	Makro-Tele-Xenar	15
Automatischer Zentralschalter	6	Tele-Aufnahmen	16
Kamerapflege	7	Elektrische Daten der 2008 S	16

- A Schlitz für Filterschlüssel (an Rückseite des Handgriffs)
- B Kamerakörper
- C Hauptauslöser
- D Blendenmotor und Transistorentubus
- E Springblendenknopf
- F Belichtungs-Wahlschalter
- G Reflexsystem-Wahlschalter (Mattscheibensucher - Luftbildreflexsucher)
- H Nullstellknopf des Einzelbildzählwerks
- I Meter - feet - Zählwerk
- J Filmempfindlichkeits-Einstellung
- K Sektorenblendenhebel
- L Bildgeschwindigkeits-Einstellung
- M Batteriebehälter
- N Ladesteckeranschluß (obere Buchse)
- O Dioptrien-Einstellring
- P Fernauslöse-Anschluß (untere Buchse)
- Q Handgriff mit automatischem Zentralschalter

Einstellung des Sucherokulars

Schwenken Sie die Mattscheibe durch Linksdrehen des Sucher-Wahlschalters (1) ein und stellen Sie das Objektiv auf Metereinstellung unendlich (∞), größte Brennweitenzahl und Blende 1,8 bzw. 1,9.

Drehen Sie jetzt solange am Okularring (2) bis ein in einer Entfernung von über 50 m befindliches Objekt (Kirchturm, Fernsehantenne oder dgl.) maximal scharf erscheint. Falls Sie mit Brille filmen, muß auch die Einstellung des Suchers mit Brille erfolgen.

Markieren Sie sich diese Einstellung auf dem Okularring gegenüber der Kameragehäuserille. Sie haben so immer eine Kontrolle, daß die einmalig auf Ihr Auge vorgenommene Einstellung nicht verdreht wurde.

Einlegen der Filmkassette

Legen Sie die Filmkassette mit der Etikettenseite nach oben ein. Neigen Sie die Kassette hierbei so, daß Sie die Seite mit der Filmöffnung zuerst in die Kamera einschieben (4). Zum Verriegeln des Kameradeckels drücken Sie diesen zuerst fest zu und schieben dann die Verriegelung nach vorn.

Filmtransport-Kontrolle

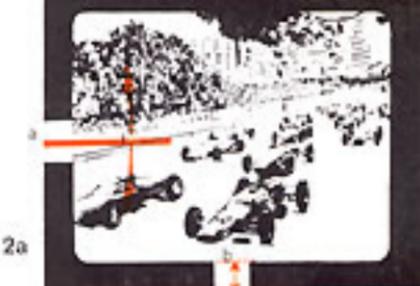
Lassen Sie nach Einlegen der Kassette die Kamera ca. 1-2 sec. zur Kontrolle laufen. Bei einwandfreiem Filmtransport bewegt sich das Kontrollzeichen unterhalb des Sucherbildes auf und ab. Falls dies nicht sofort geschieht, Kassette nochmals herausnehmen und neu einlegen. Nach Durchlauf des gesamten Filmvorrats von 15 m bleibt das Kontrollzeichen stehen.



Sucherwahlschalter



Sucherokular



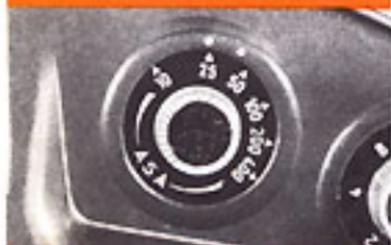
Sucherbild a) Belichtung
b) Filmtransport



Belichtungswahlehalter



Kassetteneinlegen



Filmempfindlichkeitseinstellung

Trotzdem die Filmkassetten mit höchster Präzision hergestellt sind, könnte einmal durch Hitzeeinfluß oder dergl. eine Störung im Filmablauf eintreten. Dies wird im Sucher der 2008 S jedoch sofort durch Stillstehen des Filmtransportzeichens (2a) angezeigt. Nehmen Sie in diesem Falle die Kassette heraus und drehen Sie die Achse derselben im Uhrzeigersinn bis der Film ca. 1-2 cm weitertransportiert ist. Sollte der Filmablauf nach erneutem Einlegen auch jetzt nicht einwandfrei sein, nehmen Sie eine neue Kassette. Das Filmtransportzeichen im Sucher bewegt sich auch bei »leerer« Kamera. Am Deckelfenster können Sie jedoch sofort sehen ob sich eine Kassette in der Kamera befindet.

Einstellen der Filmempfindlichkeit

Die 2008 S besitzt den Vorzug der individuellen Einstellmöglichkeit praktisch aller ASA-Werte.

Einstellung auf Rotpunkt:

Bei kombiniertem Tages- und Kunstlichtfilm. Stellen Sie nur die angegebene Tageslichtempfindlichkeit ein.

4 Einstellung auf Weißpunkt:

Bei Schwarzweiß- und einfachem Tageslichtfarbfilm.

Kunstlichtaufnahmen

Stecken Sie hierbei den jeder Beaulieu-Kamera mitgelieferten Filterschlüssel in den seitlich am Handgriff befindlichen Schlitz. Der Belichtungsmesser sowie das Objektiv wird automatisch angepaßt. Den Filterschlüssel bewahren Sie zweckmäßigerweise an der Lampe festgebunden auf.

Bildgeschwindigkeitseinstellung

- 5 Die normale Aufnahmezeit beträgt 18 Bilder pro Sekunde. Stellen Sie die Zahl 18 gegenüber Rotpunkt (6).

Scharfeinstellung

Mattscheibenkontrolle

Filmen Sie möglichst immer mit eingeschwenkter Mattscheibe. Die Körnung die sie hierbei im Sucher sehen ist erforderlich und hat keinerlei Einfluß auf den Film. Mit Hilfe der Mattscheibe können Sie mit absoluter Sicherheit alle Ihre Aufnahmen optimal scharf einstellen und laufend kontrollieren. Stellen Sie die Scharfe möglichst bei längster Brennweite ein und wählen Sie dann den gewünschten Bildausschnitt. Sollte durch zu starke Lichtverhältnisse der Sucher zu sehr abdunkeln, öffnen Sie vor der Scharfeinstellung die Blende.

Schnappschußeinstellung

Für viele Aufnahmen, insbesondere wenn es auf schnelle Aufnahmebereitschaft ankommt (Reisefilme, Kinderfilme usw.), ist eine vereinfachte Objektiv-einstellung, die sog. Schnappschußeinstellung, sehr zu empfehlen. Stellen Sie hierbei die Brennweite auf 15 mm und die Entfernung auf 4 m ein. Bei normalen Lichtverhältnissen (ab Blende 4) haben Sie jetzt alles von 1,80 m bis unendlich (∞) scharf. Sie brauchen während all Ihren Aufnahmen keinerlei Einstellungen mehr vorzunehmen.

Luftbildsucher

Diese Suchereinstellung vermeidet wohl eine Körnung des Sucherbildes, sollte jedoch nur in speziellen Fällen (z. B. Schnappschußeinstellung) verwendet werden, da sie keine genaue Schärfeneinstellung ermöglicht.

Varioverstellung

Filmen Sie mit größerer »Teleeinstellung« möglichst nicht frei aus der Hand, da sie meist »verwackelte« Szenen bringt.

Stützen Sie in diesen Fällen die Kamera auf, bzw. benutzen Sie am besten ein gutes Stativ.

Machen Sie von der Möglichkeit der sog. Fahraufnahme nicht zu häufig Gebrauch.

6



Bildgeschwindigkeits-Einstellung

7



Springblendenschalter

Belichtungseinstellung

Die Belichtungseinstellung erfolgt durch einfaches Drehen am Objektivblendenring (Belichtungswahlschalter auf Stellung MANUEL) (3). Wenn sich der Zeiger innerhalb des Sucherbildausschnittes befindet, ist die richtige Belichtung eingestellt. Korrekturen während des Filmens sind jedoch nur bei extremen Lichtveränderungen erforderlich, so z. B. bei einem Schwenk von einem sehr dunklen auf ein sehr helles Motiv. Ein geringer Zeigerausschlag nach unten oder oben auch während der Varioverstellung kann unberücksichtigt bleiben.

8

Ausstattung des Objektivs mit Blendenmotor

Bei Schalterstellung -auto- übernimmt der Blendenmotor die Arbeit der Hand und regelt die Blende selbsttätig ein. Bei starken Lichtunterschieden z. B. plötzlichem Blendenweg von 1,8 auf 8 kann die Blende kurzzeitig pendeln. Warten Sie in diesem Falle bis der Belichtungsmesserzeiger zur Ruhe gekommen ist. Bei automatischer Einstellung kann der Zeiger geringfügig über die Ausschnittmarkierung hinauswandern, ohne daß eine Beeinträchtigung der Belichtung gegeben ist.

Hinweis:

1. Visieren Sie bitte nie die Sonne oder eine extrem helle Lichtquelle mit offener Blende an, da der Belichtungsmesser hierbei Schaden nehmen könnte.
2. Bei extrem niedrigen Temperaturen kann der Blendenmotor eventuell nicht mehr rasch genug arbeiten. Es empfiehlt sich in diesem Falle, mit manueller Blendeneinstellung weiter zu filmen.

Achten Sie bei allen Fernauslöseaufnahmen auf die Hinweise bezüglich Zentralschalter.



Reflexwahlschalter



Kamerahaltung beim Filmen

Die NC-Batterie

Die NC-Batterie der 2008 S verfügt gegenüber »Normalbatterien« über entscheidende Vorzüge. Bei hoher Kapazität ist sie in ihren Abmessungen relativ klein und besitzt eine sehr gute Spannungskonstanz. Obwohl die Kapazität entsprechend zurückgeht, bleibt selbst noch bei größeren Minustemperaturen die volle Spannung erhalten. Bei Temperaturen zwischen $+10$ und $+50^{\circ}\text{C}$ reicht eine volle Batterieladung für ca. 5–8 Filme. Bei -10° für ca. 2–3 Filme (Bildfrequenz 18 B/sec. Bei niedrigeren Frequenzen entsprechend der Laufzeit). Um eine noch größere Reserve bzw. immer eine ausreichende Sicherheit zu haben ist die Batterie der 2008 S rasch und leicht auszuwechseln. Drehen Sie lediglich den großen gerändelten Ring (21) heraus und setzen Sie die neue Batterie ein. Die Anschaffung einer Ersatzbatterie ist, falls Sie häufiger und speziell bei niedrigen Temperaturen filmen, zu empfehlen.

Batterieladung:

Warten Sie beim Filmen nicht bis die Batterie völlig leer ist, sondern laden Sie nach einigen Filmen bzw. bei mehrmonatiger Lagerung immer wieder frisch auf. Die Ladezeiten finden Sie auf dem Ladegerät angegeben.

Bis zur doppelten Ladezeit besteht keine Gefahr für die Batterien.

Hinweis:

Beim Laden muß der Zentralschalter im Handgriff auf Stellung A stehen. Verbindung des Ladekabels siehe Abb. 19.

Verbinden Sie das Ladegerät möglichst direkt mit der Steckdose und nicht über einen Doppel- oder Mehrfachstecker, da eventuell der Kontakt hierbei nicht einwandfrei sein könnte. Sofern an der verwendeten Steckdose keine Ladung erfolgt, prüfen Sie diese bzw. verwenden Sie eine andere Dose. In



Handgriffhaltung



Meter- und Feetzahlwerk



Einzelbildzahlwerk



Normalstellung



Sicherheitsverriegelung



Dauerlauf*

angeschlossenem Zustand muß das Ladegerät einen leichten Brummtönen erzeugen.

Spannungskontrolle:

Bei Schalterstellung **-test- (3)** befindet sich bei noch genügender Spannung der Zeiger im Sucher oberhalb des Ausschnittes. Drücken Sie den Zentralschalter am Handgriff und warten Sie ca. 20 sek. Das Absinken der Batteriespannung macht sich außerdem vor Beeinflussung des Kameraantriebs durch Ausfall des Belichtungsmessers bemerkbar. In diesem Falle wandert beim Auslösen des Kameralaufs der Zeiger stark nach unten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt ist es erforderlich, die NC-Batterie neu aufzuladen, oder gegen eine Reserve-Batterie auszuwechseln.

Automatischer Zentralschalter

Normalstellung (A)

Beim Umfassen des Handgriffs schaltet sich der gesamte Stromkreis für den Motorantrieb sowie die Belichtungsmessung automatisch ein. Achten Sie lediglich darauf, daß der Kameraauslöser nicht vor Umfassen des Handgriffes betätigt wird.

Sicherheitsverriegelung (B)

Um ein unbeabsichtigtes Einschalten des Stromes zu verhindern (z. B. in der Kameratasche) können Sie die Schalterzunge leicht herausziehen und blockieren. Drücken Sie hierzu die große Metallscheibe nach innen und prüfen Sie die Arretierung. Zum Lösen drücken Sie den kleinen, jetzt herausragenden Stift wieder zurück.

* **Achtung!** Nicht versehentlich auf **-Dauerlauf-** einstellen. Bei Dauerlaufstellung dauernder Stromverbrauch.

DauerlaufEinstellung (C): Rotpunkt

Diese Einstellung ist nur für Fernauslösung der Kamera, Benutzung mit Drahtauslöser, bei Verriegelung des Auslöseknopfes oder bei Einzelbildschaltung vorgesehen. Da bei dieser Stellung der Batterie, insbesondere durch den Blendenmotor, laufend Strom entnommen wird, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Schalten Sie nur solange ein wie tatsächlich erforderlich. Benutzen Sie möglichst die manuelle Blendeneinstellung, da hierbei der Stromverbrauch bei »Kamerastop« nur gering ist. Besonders bei Lichtverhältnissen die eine offene Blende erfordern bzw. bei Aufnahmen über einen längeren Zeitraum sollten Sie den Belichtungswahlschalter auf MANUEL stellen.

Kamerapflege

Pflege der NC-Batterie

Die Kamera soll nicht mit leerer oder fast leerer NC-Batterie gelagert werden, 11 da hierdurch die Lebenszeit der NC-Batterie reduziert werden kann.

Abgriffkontakte

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit oder bei Störung des Kameralaufs bzw. der Belichtungssteuerung folgende Kontakte, auf Sauberkeit und Andruck:

1. Die drei im Batteriebehälter befindlichen Kontakte
2. Die drei Blendenmotorkontakte seitlich des Objektivanschlusses (17) (vor Abnahme des Objektivs mit Blendenmotor, Kameraauslöser herausschrauben)
3. Die Objektivauflage selbst
4. Die drei Kontakte am Objektivrückteil



Einzelbildschaltung



Sektorenblendenhebel

12

Objektive

Die Linsen der Objektive dürfen nur mit einem trockenen, weichen nicht fusseleindenden Tuch oder mit Linsenreinigungspapier gereinigt werden.

Die Filmbahn

Reinigen Sie ebenfalls nach mehreren Filmdurchläufen die Filmgleitbahn (18) mittels eines nicht fusseleindenden Tuches von Filmresten. Heben Sie hierbei die Kamera mit dem Objektiv nach oben, damit keine Fremdkörper in den Filmkanal und auf den Filter gelangen können. Verwenden Sie jedoch keinen Pinsel, da hierbei der Filter beschädigt werden kann.

Wichtig

Reinigen Sie eventuell haftende Schmutzteile durch Ausblasen mittels der gelieferten Puste.

Das Reflex-System

Reinigen Sie von Zeit zu Zeit den Okulareinblick, da eine Verschmutzung desselben die Brillanz des Reflex-Suchers beeinflusst. Nach Herausschrauben des Objektivs kann die Mattscheibe und der Schwingspiegel mittels der Puste sauber geblasen werden.

Kameraschmierung

Prinzipiell ist eine Kameraschmierung nicht erforderlich. Es empfiehlt sich jedoch in zwei- bis dreijährigem Turnus, eine Generalinspektion der Kamera vornehmen zu lassen. Übergeben Sie in diesem Falle das Gerät der zuständigen Beaulieu-Vertretung des jeweiligen Landes (20).

13

Bitte geben Sie bei jedem Schriftwechsel oder dergl. die Nummer Ihres Gerätes an.



Fernausschluß

Spezielle Verwendungsmöglichkeiten

Die Abblendung

Um einen zeitlichen oder örtlichen Handlungsabschluß zu betonen, wird im Berufsfilm häufig die Abblendung benutzt. Diesen technischen Effekt können Sie mit Ihrer Beaulieu 2008 S ebenfalls leicht erzielen. Während Sie filmen, drücken Sie in dem Moment, in dem die Abblendung beginnen soll, den Sektorenblenden-Hebel langsam und gleichmäßig nach vorn. Sobald Sie am Anschlag sind, stoppen Sie die Kamera. Die Abblendung soll im Normalfall innerhalb von 2-3 sec. erfolgen (12).

Die Aufblendung

Sie wird besonders gern am Filmanfang oder am Beginn eines neuen Geschehens benutzt. Legen Sie hierzu vor dem Kameraauslösen den Sektorenblendenhebel nach vorn, starten dann den Kameralauf und lassen den Sektorenblendenhebel nach rückwärts gleiten.

Schärfenverlagerung

Schärfenverlagerungen sind durch den Mattscheiben-Reflexsucher Ihrer Beaulieu 2008 S während des Filmens leicht und sicher durchzuführen. Ein Beispiel: Im Zoo können Sie nicht hinter das Drahtfenster gehen, um einen Löwen zu filmen. Treten Sie möglichst nahe an das Drahtgitter heran, bringen Sie Ihre Beaulieu auf Tele-Einstellung und holen Sie sich den Löwen scharf in den Sucher. Durch die Schärfenverlagerung wird das Drahtgellecht jetzt praktisch unsichtbar. Wenn Sie dann noch während der Aufnahme die Schärfe von dem Löwen auf das Gitter zurückverlagern, deuten Sie das Abgeschlossensein des Löwen an und die Szene erhält eine künstlerische Aussage.



Tragen der Kamera
immer mit Handschlaufe



Schlitz für Filterschlüssel



Objektivanschluß



Blendenmotor

Belichtungszeitverkürzung

Wenn für eine Aufnahme zuviel Licht vorhanden ist, können Sie die Bildbelichtungszeiten unabhängig von den Bildfrequenzen durch Verstellen der Sektorenblende um die Hälfte verkürzen. Zur Arretierung des Sektorenblendenhebels in halbgeschlossener Stellung schieben Sie diesen ganz nach vorn und ziehen ihn nach oben heraus. Nach Loslassen bleibt er in Stellung halbgeschlossen (12) stehen. Vergessen Sie jedoch nicht gleichzeitig eine Belichtungsmessangleichung durch Verstellen der ASA-Zahl auf den halben Wert (= plus 1 Blende) vorzunehmen.

14

Belichtungszeiten bei verschiedenen Bildgeschwindigkeiten

Bildgeschwindigkeiten	Sektorenblende offen	halbgeschlossen
2 Bilder pro Sekunde	= 1/7 Sekunde	1/15 Sekunde
4 Bilder pro Sekunde	= 1/15 Sekunde	1/30 Sekunde
8 Bilder pro Sekunde	= 1/30 Sekunde	1/60 Sekunde
18 Bilder pro Sekunde	= 1/65 Sekunde	1/130 Sekunde
25 Bilder pro Sekunde	= 1/87 Sekunde	1/175 Sekunde
36 Bilder pro Sekunde	= 1/130 Sekunde	1/260 Sekunde
50 Bilder pro Sekunde	= 1/175 Sekunde	1/350 Sekunde

15

Einzelbild-Trickaufnahmen

Stellen Sie für Einzelbildaufnahmen den Frequenzwahlschalter auf 2 B/sek. und lösen Sie durch kurzen Druck auf den Hauptauslöser die Einzelbildbelichtung und den Filmtransport aus. Die Belichtungszeit pro Bild beträgt 1/5 sek., so daß Sie nur relativ wenig Licht für Ihr Aufnahmemotiv benötigen. Außerdem ist der Stromverbrauch bei Einstellung 2 B/sek. und Auslösung am Hauptauslöser am geringsten. Für kürzere Belichtungszeiten ist ein spezieller Drahtauslöser-

16

anschluß vorgesehen (14). Verwenden Sie hierbei jedoch nur den Beaulieu-Drahtauslöser. Das Einzelbildzählwerk (10) registriert mit 2 B/sek. und Frontauslöser jedes einzelne Bild. Der in der Mitte befindliche Knopf dient der Nulleinstellung. Die Verwendung eines guten Stativs ist bei Einzelbildaufnahme unerlässlich.

Die Belichtungszeiten bei der speziellen Einzelbildschaltung entsprechen den Zeiten für Dauerlauf. Lediglich bei 50 Bilder pro Sekunde ist die Einzelbildbelichtung mit der von 36 Bilder pro Sekunde ($1/130$) identisch.

Betätigen Sie nie den Hauptauslöser gleichzeitig mit der Einzelbildschaltung, da hierdurch der Kameraantrieb beschädigt werden kann.

Zeitleupen-Aufnahmen

Um Bewegungsabläufe bei der Projektion langsamer zu zeigen, können Bildfrequenzen über 18 Bilder pro Sekunde verwendet werden. Die Einstellung von 25 Bilder pro Sekunde (Televisionsgang) empfiehlt sich bei Aufnahmen aus dem Auto, Flugzeug oder dgl. Lassen Sie die Kamera jedoch ohne Film nie mit einer höheren Frequenz als 25 B/sec. laufen.

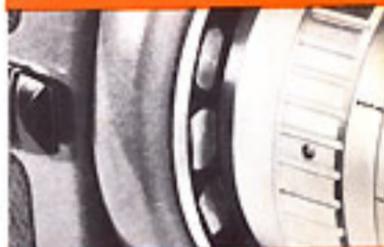
Zeitrafferaufnahmen

Um Bewegungsabläufe rascher als normal vorzuführen, können Aufnahmen mit Frequenzen unter 18 Bilder pro Sekunde hergestellt werden. Hierbei empfiehlt sich jedoch in jedem Falle, die Verwendung eines Stativs. Insbesondere bei 2 Bilder pro Sekunde (= $1/7$ Belichtungszeit) sind Aufnahmen möglich, bei denen ohne Kunstlicht normalerweise die Beleuchtung nicht mehr ausreichen würde (Kirchen, Museen usw.).

Zur Beachtung:

Benutzen Sie bei Aufnahmen mit 2 oder 4 B/sek. die manuelle Blendeneinstellung, da durch den extrem langsam laufenden Spiegelverschluß der Blendemotor in Schwingung gerät.

17



Steuerkontakte für Blendemotor



Balgengerät mit
Anpassungsring

Bei Verstellen der Bildgeschwindigkeiten gleicht sich der Belichtungsmesser automatisch der veränderten Belichtungszeit an. Bei Einstellung MANUEL muß lediglich der Zeiger wieder eingeregelt werden. Bei -auto- übernimmt dies der Blendenmotor.

Hinweis:

Der Belichtungsmesser arbeitet bei folgenden Kombinationen nicht:

400 ASA unter 8 Bilder - 200 ASA unter 4 Bilder - 100 ASA bei 2 Bilder.

In diesen extremen Bereichen kann jedoch durch Messung (Schalterstellung MANUEL) bei Einstellung der jeweils doppelten Bildfrequenz die entsprechende Blende gewählt werden.

Fernauslösung

Für Filmaufnahmen, bei denen der Kameramann störend wirken würde, bzw. bei denen der Kameramann zu sehr gefährdet wäre, kann die Kamera über größere Distanzen elektrisch ausgelöst werden. Zwei Möglichkeiten stehen zur Verfügung: a) Auslösung bis ca. 100 m durch Fernauslösekabel, b) bis ca. 1 km (je nach Geländebeschaffenheit) über Funk.

Zur Verbindung des Fernauslösesteckers mit der Kamera schrauben Sie die Schutzkappe (13) von der Fernauslösebuchse. Verbinden Sie jetzt den Stecker mit der Kamera und blockieren Sie den Auslöser durch Eindrücken und $\frac{1}{4}$ Drehung in Stellung Dauerlauf. Bei Verwendung der automatischen Blendeneinstellung müssen Sie den Suchereinblick, den Sie normalerweise mit Ihrem Auge abdecken, mittels der Abdeckplatte der Fernbedienungsbuchse schließen.

Ein geringfügiges Beschneiden der Szenenanfänge und -enden ist durch die Reaktion des Verschlusses meist erforderlich. Regeln Sie bei manueller Belichtungsmessereinstellung die Blende vor Fixierung des Hauptauslösers.

Grundsätzlich können alle Funkmodelle, die von der Post genehmigt sind, verwendet werden. Eine einkanalige Ausführung genügt. Der Anschluß erfolgt genau wie bei dem Fernbedienungskabel.

Wechselobjektive

Ihre Beaulieu 2008 S wird durch die Wechselmöglichkeit der Objektive außergewöhnlich universell und macht sie von zukünftigen Entwicklungen völlig unabhängig. Nahezu sämtliche 16 mm Objektive mit Standard C-Mountfassung (Auflagemaß 17,52 mm, Gewindeanschluß 25,4 mm, maximale Anschlußtiefe 3,8 mm) können an der Beaulieu 2008 S verwendet werden (15). Es empfiehlt sich jedoch, Objektive, die nicht in der Beaulieu-Liste enthalten sind, vor Einschrauben vom Beaulieu-Service auf ihre Verwendbarkeit überprüfen zu lassen. Eventuell können Objektive mit außergewöhnlich kurzer Schnittweite eine Dejustierung des Verschlusses hervorrufen.

Das Objektiv der 2008 S kann durch einfache Linksdrehung abgenommen werden. Vor dem Herausschrauben des Objektivs mit Blendenmotor muß der Auslöseknopf ebenfalls durch Linksdrehung entfernt werden. Zweckmäßigerweise erfolgt das Herausschrauben des Objektivs, in dem die Kamera so geneigt wird, daß das Objektiv vertikal nach unten zeigt. Hierbei ist die Gefahr des Herausfallens und Ausgleitens aus der Hand weitgehend verhindert. Beim Wiedereinsetzen des Objektivs fassen Sie dieses am Haupttubus und nicht am Blendenmotortubus an. Drehen Sie es nicht gewaltsam fest (16).

Makro-Aufnahmen

Kleine Dinge oder Lebewesen groß zu zeigen, dafür ist Ihre Beaulieu wie geschaffen. Lichtmessung durch das Objektiv, Spiegelreflex-Sucher mit Vollmattscheibe, Wechselmöglichkeit der Objektive und Makro-Zwischenringe, das sind die idealen Voraussetzungen für den interessanten Bereich der Makro-Cinematographie.



Fotoobjektiv mit Anpassungsring

Um auf dem Film Abbildungsmaßstäbe zu erhalten, die über den mit normaler Optik möglichen liegen, muß das Auflagemaß des Objektivs verändert werden. Dafür stehen Makro-Zwischenringe zur Verfügung, die in verschiedener Anzahl zwischen Kamera und Objektiv geschraubt werden können. Die sich ergebenden Veränderungen der Lichtwerte berücksichtigt der Reflexbelichtungsmesser genau wie bei Filterverwendung automatisch.

Für die Vergrößerung gilt als allgemeine Regel: je größer die Objektivauflage-Veränderung durch Makro-Zwischenringe, um so stärker ist die Vergrößerung. Wenn die Auflageveränderung der Brennweite des Objektivs entspricht, ist ein Abbildungsmaßstab von 1:1 gegeben.

Objektive mit veränderlicher Brennweite haben nur eine beschränkte Verwendungsmöglichkeit im Makrobereich und können nur mit einem 5-mm-Zwischenring verwendet werden.

Bei allen anderen Objektiven ab 35 mm können mehrere Makro-Zwischenringe verwendet werden. Besonders geeignet sind Film- und Foto-Objektive über 50 mm Brennweite.

Zwei Beispiele:

Brennweite des Objektivs	35 mm
Makro-Zwischenringe	35 mm
	= Filmabbildung 1:1

18 Brennweite des Objektivs	70 mm
Makro-Zwischenringe	35 mm
	= Filmabbildung 1:2





**Makro-Tele-Xenar
1:2,8/75 mm**

Für die Beaulieu 2008 S wurde ein spezielles Makro-Objektiv, das Schneider Makro-Tele-Xenar 1:2,8/75 mm entwickelt. Der eingebaute kontinuierlich veränderbare Makrotubus ermöglicht ohne Zwischenring Abbildungsmaßstäbe bis 1:2. Dieses Objektiv läßt sich sehr schnell auf alle Entfernungen (auch im Telebereich) einstellen und ist so die ideale Ergänzung zur Vario-Grundausrüstung.

Mikroskopaufnahmen

siehe spezielle Anleitung



19

Ladegerät mit
Anschlußkabel

Geben Sie bitte bei Schriftwechsel oder dergleichen jeweils die Nummer Ihres Gerätes an.

Tele-Aufnahmen

Die Beaulieu 2008 S eignet sich ebenfalls in hervorragendem Maße für Tele-Aufnahmen. Durch die Wechselmöglichkeit der Objektive in Verbindung mit dem Standardauflagemaß von 17,52 mm können nahezu sämtliche Film- und Foto-Aufnahmek Objektive mit eigener Blenden- und Metereinstellung (Objektivköpfe mit Balgengerät) verwendet werden. Hierfür sind die vielfältigsten Anpassungsringe lieferbar.

- 20 Die optischen Verhältnisse bei Verwendung von Foto-Objektiven zum Filmen bleiben die gleichen, d. h., Metereinstellung, Blendeneinstellung erfolgen genau wie bei Original-Schmalfilmobjektiven. Da die normale Brennweite für das Super 8 Filmformat 15 mm beträgt, besitzt das Normalobjektiv einer Kleinbildkamera mit 50 mm Brennweite bereits eine beachtliche Tele-Wirkung.

Das bisher aufgetretene Problem einer exakten Belichtungsermittlung, insbesondere bei extrem langen Tele-Objektiven, wurde bei den Beaulieu-Systemfilm-Kameras durch den Reflex-Belichtungsmesser in idealer Weise gelöst. Auch hier mißt der Belichtungsmesser nur genau den Bildausschnitt, der auf den Film gelangt und auch hier ist eine genaue Scharfeinstellung auf der Vollmattscheibe gegeben.

Elektrische Daten der Beaulieu 2008 S

Der Stromverbrauch der Kamera ist abhängig von der Filmfrequenz und liegt zwischen

300 mA bei 2 Bilder pro Sekunde und
700 mA bei 50 Bilder pro Sekunde.

- 21 Die normale Betriebsspannung beträgt 4,8 Volt. Verwenden Sie die Kamera nie an einem auf dem Markt befindlichen Transformator, da der Strom absolut gleichgerichtet sein muß.

Kamera-Zubehör

Batterieblock 250
Batterieblock 500
Ladebehälter für Batterieblock
Ladegerät für Autobatterie 6 Volt
Ladegerät für Autobatterie 12 Volt
Drahtauslöser 30 cm oder 50 cm gebogen
Bereitschaftstasche S 8
Fernauslösekabel ca. 20 m
Funkfernsteuerung (Sender und Empfänger) compl.
Makroring 5 mm 16/S 8
Mikroskopadapter 16/S 8
Nahlinse Nr. 1 (50 cm)
Nahlinse Nr. 2 (34 cm)
Stativ-Ausgleichsbasis S 8
Unterwassergehäuse 2008 S
DIA-Kopierhalter
NC Groß-Batterie für stationären Betrieb (7 Ah)

Zusatzobjektive

Schneider Cinegon	1:1,8/ 10 mm
Schneider Cine-Xenon	1:2,0/ 16 mm
Schneider Cine-Xenon	1:1,4/ 25 mm
Schneider Cine-Tele-Xenon	1:2,0/ 50 mm
Schneider Makro-Tele-Xenar	1:2,8/ 75 mm
Schneider Cine-Tele-Xenar	1:2,8/100 mm
Schneider Cine-Tele-Xenar	1:4,0/150 mm
Schneider Tele-Xenar (16/S 8)	1:5,5/200 mm
Schneider Tele-Xenar (16/S 8)	1:5,5/360 mm
Fern-Kilar	1:5,6/600 mm

Weitere Wechselobjektive bis 5000 mm vergleiche Alpa Katalog

Fotoobjektiv-Anpassungsringe 16/S 8 für

Akkarette	Leica-Gewinde
Alpa-Reflex	Lordomat
Ambiflex	Minolta mit
Arriflex	Original Makrotuben
Bessamatic	Nikkor
Canon-7	Paxette
Contarex	Pentacon
Contax-Außenbajonett	Practica
Diax	Practina
Edixareflex	Practisix
Exakta	Retina-Reflex-S
Hasselblad	Robot
Leica-M-Bajonett	Robot Royal
Leicaflex	Voigtländer
	Ultramatic

2008S

Beaulieu